

188. S. Tanatar: Notiz über undersalpetrige Säure.
 (Eingegangen am 2. März.; mitgeth. in der Sitzung von Hrn. C. Friedheim.)

Untersalpetrige Säure lässt sich aus der wässrigen Lösung durch Aether ausziehen. Wird der Aetherauszug mit einer schwachen, mit Natriumacetat versetzten Lösung von salpetersaurem Silber geschüttelt, so entsteht sofort der gelbe Niederschlag des undersalpetrigsauren Silbers.

Untersalpetrige Säure löst sich nicht nur im feuchten, sondern auch im absolut trockenen Aether. Ich habe 0.7—0.8 g undersalpetrigsaures Silber in trockenem, über Natrium destillirtem Aether suspendirt und dann die Lösung gasförmigen Chlorwasserstoffs in eben solchem Aether solange zugesezt, bis das gelbe Silbersalz völlig weiss geworden war. Im ätherischen Filtrate befindet sich die freie Säure, die beim Verdunsten des Aethers an der Luft sich bald als ölige lichtgelbe Tropfen abscheidet. Es gelingt nicht, diese flüssige Säure (unter Aether) durch Abkühlen auf — 19° C. erstarren zu lassen. Nachdem der Aether im Exsiccator vollständig verdunstet war, blieb ein grosser Tropfen gelber Flüssigkeit zurück. Ein Theil dieser Flüssigkeit wurde in Wasser gelöst und gab auf Zusatz von salpetersaurem Silber und Natriumacetat einen reichlichen, rein gelben Niederschlag des Silbersalzes der undersalpetrigen Säure, der in verdünnter Salpetersäure sich vollständig löste. Am anderen Tage war der übrige Theil der flüssigen Säure ohne Rückstand verschwunden; entweder war er verdampft oder er hatte sich in Wasser und Stickoxydul zersetzt.

Einen Theil des für diese Versuche nöthigen Silbersalzes der undersalpetrigen Säure habe ich auf folgende Weise dargestellt. Eine Lösung von 20 g Natriumnitrit und 20 g Baryumacetat in $\frac{1}{2}$ L Wasser wird zwischen Platinelektroden elektrolysiert. Es bildet sich unlösliches, krystallinisches undersalpetrigsaures Baryum, das gesammelt, gut gewaschen und dann in möglichst wenig verdünnter Essigsäure gelöst wird, um auf Zusatz von Silbernitrat den charakteristischen gelben Niederschlag des undersalpetrigsauren Silbers zu geben. Leider bekommt man aber auf diese Weise sehr wenig von diesem Salze. Alle Mühe, die Methode ausgiebiger zu machen, war vergeblich.

^{16.}
_{28.} Februar 1896. Odessa, chemisches Laboratorium.